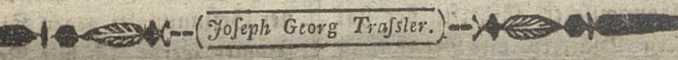
Nro. 90.

Mit Kais. Königl. allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 10. November 1804.


(Joseph Georg Trassler.)

Lyon vom 17. Oktober.

„Ein außerordentlicher Courier, der hier in der Nacht auf den 14ten angekommen ist, hat dem Präfecten einen Brief des Cardinals Fesch, von Rom aus unterm 7ten dieses geschrieben, überbracht, in welchem Se. Em. ihm meldet, daß der heil. Vater den 3ten November von Rom nach Paris abreisen wird. Es begleiten Se. Heil. 5 Cardinäle, 4 Bischöfe, 2 Prälaten vom ersten Rang, 4 Prälaten, Kammerherren, 3 Aumoniers, 2 Ceremonienmeister, 2 Römische Prinzen, Commandanten der Nobelgarde, ein Haushofmeister, 2 Secretairs, 1 Wundarzt, ein Arzt ꝛc. Das Gefolge des Pabstes und der Cardinäle beläuft sich über 80 Personen. Die Reise geht in 3 Abtheilungen vor sich. Die erste, in welcher sich unser Cardinal Erzbischof Fesch befindet, geht eine Tagreise vor dem heil. Vater vorher, und ihm folgt die dritte Abtheilung ebenfalls in der Entfernung einer Tagreise. Den 16. Nov. wird er zu Turin und hernach zu Lyon ankommen und daselbst einen Tag bleiben. Dem Willen des Kaisers zufolge, wird hier der Pabst in dem Erzbischöfl. Pallast logiren. Die Deputirten der Lyoner-Nationalgarde, die zur Krönung nach Paris gehen, haben eine Fahne erhalten, die in Absicht der Stickerey eine der schönsten ist, die man sehen kann.

kann. Man versichert (heißt es darin weiter), daß ein Cardinal, dessen Namen und Bestimmung man aber nicht angiebt, dieser Tage durch unsre Stadt gereiset ist. Eben so sagt man, daß der Prinz und die Prinzeßin Borghese sich ebenfalls seit etlichen Tagen bei uns aufhalten; aber Ihre Hoheiten wollen incognito bleiben."

Man weiß noch nicht, sagen hiesige Blätter, von welcher Art die Krone seyn werde, die der Kaiser Napoleon annehmen wird. Einige versichern, daß er die Krone der Cäsaren tragen werde, das heißt, eine Krone von bloßem Lorbeer mit dessen Früchten; andre behaupten, daß sie Eichenlaub und Lorbeer vorstellen werde.

Ancona vom 1. Oktober.

Ein öconomischer Schriftsteller hat nach unsern Blättern die Berechnung gemacht, daß die 32 Millionen Menschen, aus denen die Bevölkerung Frankreichs besteht, bloß bei ihrem Frühstück 16 Millionen Pfund Brodt, jeden Kopf zu einem halben Pfund gerechnet, des Tags verzehren; dies macht 1 Mill. 120000 Centner Getreide die Woche. Das Frühstück bloß an Brodt beträgt also für Frankreich 11 Mill. 480000 Franken; mithin verzehren die Einwohner Frankreichs bloß durch das Frühstück mit trocknem Brodt monatlich über 45 Millionen, welches die Einkünfte von mehr als einem Königreiche ausmacht.

Regensburg vom 18. October.

Folgendes ist das Schreiben, welches Se. Französ. Kaiserl. Majestät an die Bürgermeister und Rath der Stadt Frankfurt erlassen haben:

Sehr werthe und gute Freunde!

Ich habe das Schreiben vom 30sten August empfangen, welches die Herren v. Humbracht und Metzler, Bürgermeister und Senatoren Ihrer Kaiserlichen freien Reichsstadt, Mir von Ihrer Seite zugestellt haben. Die Versicherung, die Sie Mir von Ihren Gesinnungen gegen Mich geben, ist Mir um so angenehmer, da sie Mich überzeugt, daß Sie nach der schon gemachten Erfahrung von dem ganzen Antheil, den Ich an der Unabhängigkeit und dem Wohl Ihrer Stadt nehme, nicht ermangeln werden, sich stets dankbar dafür zu bezeugen. Mein Resident bei Ihnen hat den Auftrag Ihnen oft die Versicherungen Meiner Gesinnungen gegen Sie zu erneuern. Immer werde Ich mit Vergnügen vernehmen, daß er bloß die Verhältnisse zu rühren habe, die er in dem Fall seyn wird, mit Ihnen zu unterhalten, und daß Sie Maaßregeln ergreifen, daß Ihre Stadt nicht der Mittelpunct der Intriguen und Beunruhigungen sey, die England auf das feste Land verbreitet, um es irre zu führen zu suchen und die Uibel des Kriegs zu erneuern, dessen Unglück Sie schon genug erfahren haben.

Uibrigens bitte Ich Gott, sehr werthe und große Freunde, daß er Sie unter seine heilige und würdige Obhut nehme.

Geschrieben zu Maynz, den 9ten Vendemaire des Jahrs 13 (1sten October 1404).

(Unterz.) Napoleon.

Ins

Intelligenzblatt zu Nro 90.

Avertissemente.

Ankündigung.

Da noch Anzeige des przemysler k. Kreisamtes, die wegen Besetzung der bei dem przemysler Magistrate erledigten 1ten Beisitzersstelle am 17. v. M. abgehaltene Wahl wegen Mangel an Competenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu neuerlicher Besetzung dieser mit einem Gehalt von 300 fl. rh. jährlich verbundenen Stelle ein wiederholter Konkurs auf dem 5. November d. J. allgemein ausgeschrieben.

Krakau den 28. Oktober 1804.

2

Ankündigung.

Nachdem der, zur Besetzung bei dem samborer Magistrate in Erledigung gekommenen ,mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rhn. verbundenen 1ten Beisitzersstelle, auf den 15ten Sept. d. J. von hieraus unterm 3ten August d. J. Nro. 30846 ausgeschrieben gewordene allgemeine Konkurs, aus Mangel hierzu geeigneter Kandidaten fruchtlos abgelaufen ist; so wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Kompetenten um diese Stelle, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitäts = Dekreten ex utraque linea versehenen Gesuche längstens bis zur Hälfte des Monats November d. J. bei dem samborer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 27. Oktober 1804.

2

Ankündigung.

Der zur Besetzung beim brzozower Magistrate erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. rhn. verbundenen Syndikatsstelle, von hieraus unterm 20ten Juli d. J. Zahl 27818 ausgeschriebene allgemeine Konkurs, aus Mangel an Kandidaten fruchtlos abgelaufen ist; so wird zum 2tenmal bekannt gemacht, daß die Kompetenten um diese Stelle ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea versehenen Gesuche, längstens bis Ende November d. J. bei dem k. Kreisamte in Sanok anzubringen haben.

2

Kundmachung.

Nachdem die, wegen Besetzung der bei dem myslenicer Stadtmagistrate erledigten, mit einem Gehalt jährlicher

250 fl. rhn. verbundenen Syndicats-stelle am 28ten Juli l. J. abgehaltenen Wahl aus Mangel wahlfähiger Kompetenten abermals fruchtlos abgelaufen ist, so wird zur Besetzung dieser Stelle ein neuerlicher Konkurs auf das Ende des Monats November l. J. mit dem Beisatze allgemein ausgeschrieben, daß die Kompetenten um diesen Dienstposten ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea versehenen Gesuche bis zum Ausgang des oberwähnten Termins bei dem myslenicer Kreisamte zur weiteren Veranlassung anzubringen haben.

Krakau am 25. Oktober 1804. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem außer Landes wohnenden Herrn Grafen Joseph Wielopolski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Johann Bielinski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 14,400 fl. pol. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Herrn Beklagten unbekannt ist; so wird ihm der hiesige Rechtsfreund Herr Bem, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er zur gehörigen Zeit, das ist am 22ten Jänner 1805 selbst erscheine, oder, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet: widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuzuschreiben haben.

Joseph v. Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Kronenfels.
W. Roskoschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 17. Oktober 1804.

Beck. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Johann Boguslawski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Michael Pilitowski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 2520 fl. pol. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Herr Bienkiewicz, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er, wo er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 15ten Oktober 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter von Cronenfels.
Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beck. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem außer Landes wohnenden Herrn Grafen Joseph Wielopolski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Johann Bielinski bei diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 1000 Ducaten im Golde sammt Interessen und Gerichtskosten — wider ihn eine Klage eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Hrn. Beklagten unbekannt ist; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Herr Bem, auf seine Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist am 22ten Jänner 1805 selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 17. Oktober 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Valentin Lichocki.
W. Roskoschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beck. 1

Kund-

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß die neue, nach Art der Wienerbeleuchtung einzuführende Beleuchtung der Stadt Krakau, wozu die Laternen sammt ihren Zugehör von der Stadt werden hergegeben werden, auf 10 Jahre weniger 15 Täge, das ist vom 16ten November l. J. bis letzten Oktober 1814 mittelst öffentlicher am 7ten November l. J. um 9 Uhr Früh in der neuen Magistratual-Behausung in der Brüdergasse abzuhaltenden Lizitazion jenen in Pachtung werde überlassen werden, der den mindesten Pachtschilling von der Stadt dafür verlangen wird. Der Fiskalpreis einer jährlichen Beleuchtung besteht in 6190 fl. rhn., als Reugeld haben die Pachtlustigen 619 fl. rhn. vor der Lizitazion zu erlegen, und die übrigen Bedingnisse können täglich im hierämtlichen Expedite eingesehen werden.

Ordatzky.

Gollmayer.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 30. Oktober 1804.

Hohn. 3

Kundmachung.

Da in Folge hierortiger Verordnung vom 17. Mai d. J. Zahl 19234 wegen Besetzung der bei dem zamoscer Magistrat mit einem Gehalte von 150 fl. rhn. erledigten dritten Beisitzersstelle am 4. Juli d. J. abgehaltene Wahl nach Anzeige des zamoscer Kreisamts abermal fruchtlos abgelaufen ist; So hat zu Besetzung dieser Stelle nochmal einen Konkurs auf den 30. November d. J. im unterstehenden Kreise mit dem Beisatze auszuschreiben, daß die mit den erforderlichen Wahlfähigkeits-Dekreten *ex linea politica et judiciali* versehenen Kompetenten ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor den gedachten Termin bei dem zamoscer k. Kreisamte einzureichen haben. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 19. Oktober.

Der Herr Stanislaus von Stanischowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425., kömmt vom Lande.
Der Herr Graf von Scipio mit Gemahlin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Kartzow aus Ostgalizien.

Am 20. Oktober.

Der Herr Ignaz von Dzianott mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.

Der

Der Herr Adam von Gotzalkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.
Der Herr Joseph von Labencki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 94., kömmt vom Lande.
Der Herr Joseph von Woiciechowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt von Strusow aus Ostgalizien.

Am 21. Oktober.

Der Herr Michael von Cichoski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.
Der Herr Fürst von Volkonskay mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Berlin.

Am 22. Oktober.

Der Herr Thomas von Ublinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt vom Lande.
Der Herr Martin von Pieniouzek mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt von Mielec aus Ostgalizien.
Der Herr Graf Alexander von Potocki, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.
Der ruß. kais. geheime Rath Herr Graf von Golowkin mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Am 23. Oktober.

Der Herr Michael von Dobinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520, kömmt vom Lande.
Der Herr Andreas von Woyciechowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 282., kömmt vom Lande.
Der Herr Johann von Zayglitz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Am 24. Oktober.

Der Herr Anton von Janowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Jankow aus Ostgalizien.
Die Herren Johann und Michael von Koritowski mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 504., kommen von Warschau.
Der Herr Albert von Linowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 549., kömmt von Jurtzitze aus Ostgalizien.
Der Herr Graf Michael von Medico, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Petersburg.
Der k. k. Appellazionsrath Herr Peter von Orzechowski, wohnt in der Stadt Nro. 374., kömmt von Lemberg.
Der Herr Joseph von Puchala mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Am 25. Oktober.

Der k. k. Hauptmann von Wenzel Kolloredo Infanterie Herr Mathias von Bellow, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Bielitz.
Der Herr Marquis Alexander von Freganeschi mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Breslau.
Der k. k. Kreiskommissär Herr Graf Franz von Neuhaus mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Bochnia.

Ver-

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 17. Oktober.

Dem Taglöhner Valentin Kris s. S. Franz, 1 Woche alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 569.

Die Dienstmagd Luzia Nowakowska, 20 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Tischlermeister Dominik Krokowitz s. T. Marzianna, 2 1/2 Jahr alt, an Blattern, in der Stadt Nro. 277.

Der Joseph Solmann, 66 Jahre alt, an der Brustwassersucht, in der Stadt Nro. 469.

Am 18. Oktober.

Der Herr Theodor von Badowski, 54 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 61.

Am 19. Oktober.

Dem k. k. Stempelgefällkaßier Herrn Ignaz Jablonski s. S. Franz 1 1/2 Jahr alt, an Fieber, in der Stadt Nro. 80.

Dem Aufseher Martin Zielinski s. T. Franziska, 7 Monate alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 125.

Am 20. Oktober.

Die Wittwe Hedwiga Stawinecka, 76 Jahre alt, an der Abzehrung, in Zwierziniez Nro. 304.

Am 22. Oktober.

Die Wittwe Katharina Kozacka, 76 Jahre alt, an der Abzehrung, der Stadt Nro. 626.

Der Wittwe Katharina Olschinska i. T. Sophia, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 591.

Dem Maurer Nikolaus Maronski s. S. Jakob, 13 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Sand N. 354.

Dem Schuhmachermeister Joseph Piekarski s. S. Vinzenz, 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen. in der Stadt Nro. 597.

Am 23. Oktober.

Der Sattlermeister Sebastian Gibel, 76 Jahre alt, an der Brustwassersucht, in der Stadt Nro. 469.

Am 25. Oktober.

Die Bürgerin Rosalia Lischkowacka, 37 Jahre alt, an Skorbut, im St. Lazarspital.

Der Katharina Bandurzanka i. S. Johann, 8 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 591.

Krakauer Marktpreise
vom 5. November 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	9	30	9	—	8	45	—	—
— — Korn —	8	15	8	—	7	45	—	—
— — Gersten —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Haber —	3	30	3	15	3	7 1/2	—	—
— — Erbsen —	6	—	5	30	5	—	—	—
— — Hirse —	12	—	11	—	10	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.